

wieder besser wurde), welche sie verhindert hatte, auch dahin zu gehen, eine wohlthätige Schickung und Regierung Gottes gewesen sey, und lobten Gott dafür. Ihre Kinder aber belehrten sie an diesem Beispiele: daß Gott auch bei zugeschnittenen Leiden die besten Absichten habe, und daß, wenn wir oft nicht sogleich wissen, wozu das Leiden uns gut ist, wir doch hernach erfahren werden, wie gut es unser himmlischer Vater mit uns meine.

Röm. 8, 28.

### 87. Nachtheil der Unwissenheit.

Ein armer Tagelöhner hatte einen Bruder in der Fremde, der war wohl zwanzig Jahr abwesend; und die Leute glaubten, er wäre todt, weil er gar nichts von sich hören ließ. Einmal kam ein Brief an den armen Tagelöhner, als er eben in der Stadt war. Weil dieser Mann aber selbst weder gedruckte noch geschriebene Schrift lesen konnte, so ging er mit dem Briefe zu seinem Wirth, und bat, daß dieser ihm den Brief doch vorlesen möchte. Als der Wirth den Brief eine Weile still durchgelesen hatte, sagte er zum Tagelöhner: „Hört! in diesem Briefe steht: euer Bruder in der Fremde wäre todt, und hätte euch funfzig Thaler vermacht; aber ihr müßtet so gleich kommen, und das Geld selbst abholen.“ „Herr Wirth,“ sagte der Tagelöhner, „wo soll ich denn hingehen und das Geld abholen?“ „Nach Amsterdam,“ über hundert Meilen von hier,“ sagte der Wirth, „da liegt euer Geld.“ „Ei,“ sagte der Mann, „hundert Meilen hin, und hundert her — das sind ja wohl gar zweihundert Meilen, da kostete mir die Reise und Versäumniß bei der nahen Aeernte fast mehr, als ich erben soll.“ „Hört,“ sprach der Wirth, gebt mir den Brief, und verkauft mir euer Recht für dreißig Thaler, so könnt ihr hier bleiben, und ich will schon sehen, wie ich zum Schaden komme. Aber ihr müßt keinem Menschen etwas von diesem Handel sagen. — Wollt ihr das?“ „Herzlich gern,“ antwortete der Tagelöhner. Nun holte der Wirth dreißig Thaler und zählte sie auf. Der Tagelöhner dankte, nahm das Geld und ging vergnügt nach Hause. Aber nach vielen Jahren, als der Wirth, der indesß lieverlich und arm geworden, sterben